



Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki kann gut als Bhaltis mitgegeben oder im Kirchgemeindehaus aufgelegt werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagsschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Bestellen Sie das Heft beim Verband Kind und Kirche, Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, www.kindundkirche.ch/kiki zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–).



Kiki 4/22: «Es tut mir leid.»

Die Geschichte geht noch weiter!

Felix aus der Geschichte vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11–24), hat einen Bruder, nennen wir ihn Peter. Während Felix in der Stadt war, hat Peter auf dem Bauernhof immer hart gearbeitet.

Felix hat das Geld der Eltern vergeudet und kommt jetzt reumütig zurück. Peter muss zusehen, wie Felix nicht bestraft wird, sondern für ihn soll sogar ein Fest gefeiert werden!

«Was denkt ihr, wie findet Peter das?» Die Bibel erzählt die Fortsetzung in Lk 15, 25–32.

Sich Hilfe holen

«Felix in der Geschichte war ganz verzweifelt. Wo kann man sich Hilfe holen, wenn man nicht mehr weiter weiss?» Da sich nicht jedes Kind an seine Eltern oder Lehrpersonen wenden kann oder möchte, ist es wichtig, auch anonyme Möglichkeiten aufzuzeigen, etwa die SMS-Seelsorge (SMS an 767) oder 147.ch.

Onkel Walter



Wer sich nicht getraut, jemanden zu kontaktieren, kann unter www.kiki.ch/onkelwalter auf eine Fülle von anonymisierten Antworten auf Leser*innenfragen zurückgreifen. Im Bereich «Kameradschaft» beschäftigen sich mehrere Fra-

gen mit dem Thema, z. B. «Wie du mir, so ich dir» oder «Krach mit bester Freundin».

Erfahrungsberichte teilen

Wer hat auch schon einmal etwas Dummes gemacht und sich dafür entschuldigen müssen? Wie hat die geschädigte Person reagiert? Wie fühlte sich das Kind vor und nach dem Entschuldigen? Wie sah die Wiedergutmachung aus?

Falls es den Kindern schwer fällt, von sich aus zu erzählen, beginnen Sie doch mit einem Beispiel aus Ihrem Leben. Auch wenn danach kein grosses Gespräch zustande kommen sollte, spüren die Kinder, dass sie nicht die einzigen sind, die schon einmal etwas «ausgefressen» haben.

Die Geschichte von Tinas Ente

Im Download-Ordner finden Sie die Geschichte «Tinas Ente». Erzählen Sie sie nur zur Hälfte und besprechen Sie mit den Kindern mögliche Fortsetzungen. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Das abgedruckte Ende ist einfach *eine* Variante.

Leider gibt es im echten Leben nicht immer ein unmittelbares Happy End. Manchmal kommen Entschuldigungen erst mit grosser Verzögerung. Manchmal erkennt man erst Jahre später, wozu etwas gut oder wichtig war, manchmal aber auch gar nicht.

Das Kiki im Einsatz

Falls Sie lieber etwas einfachere Alltagssituationen ansprechen, können Sie die folgenden Anfänge verwenden. Sie eignen sich je nach Gruppe auch als kleines Rollenspiel.

- Leo stolpert über Marias Puzzle, das sie am Boden zusammensetzt. Nun sind die schon sortierten Randteile wieder durcheinander ...
- Valerie leert aus Versehen Martins Znüni-Box aus. Der Inhalt fällt zu Boden, einen Teil des Znüni kann man nicht mehr essen ...

Festlicher Schmuck

Basteln Sie mit den Kindern Girlanden fürs Untzimmer oder fürs nächste Kirchenfest. Eine einfache Anleitung dazu gibts im Kiki. Wenn alle Kinder mithelfen, entstehen ruck-zuck viele bunte, lange Ketten!

Interessant: Welche Kinder schliessen sich zu Gruppen zusammen und arbeiten gemeinsam an einem grösseren Projekt? Wer arbeitet lieber an einer eigenen Girlande und wählt die Farben und Masse selbst?

Entschuldigungs-Herz basteln



Basteln Sie mit den Kindern ein geflochtenes Herz. Im Download-Ordner finden Sie eine Anleitung dazu. Je nach Empfänger*in lässt es sich mit Schokolade, Bonbons oder sonst etwas Feinem füllen. Das Herz kann auch einfach ein persönliches Dankeschön sein. Wem möchten es die Kinder schenken?

Gebet

Lieber Gott
Manchmal bin ich wütend.
Manchmal mache ich etwas falsch.
Manchmal finde ich alles doof.
Trotzdem hast Du mich gern.
Dafür danke ich Dir.
Amen.



Vergeltung und Vergebung

Wenn jemandem Unrecht geschieht, ist der erste Gedanke oft ein Rachegehlüst: «Dir zahl ich's heim! Warte nur!» Vergeltung ist auch ein (leider viel zu häufiges) Motiv von Superhelden in Hollywood-Filmen.

Doch Vergeltung macht Unrecht nicht ungeschehen. Im Gegenteil: Es packt neues Unrecht obendrauf und provoziert weiteres.

Kein Mensch ist ohne Fehler. So sagt Jesus in Joh 8,7: «Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!» Wir sollen einander nicht verurteilen, sondern vergeben. Damit zeigen wir, dass Beziehungen wichtiger sind als Vergeltung.

Opfer müssen nicht warten, bis jemand sagt, dass es ihm leid tut, sondern sie können von sich aus Vergebung anbieten. Gerade weil das so schwierig ist, ist das eine *echte* Heldentat!

Figuren-Theater



Im Heft gibts eine Anleitung für ein kleines Theater aus Karton. Lassen Sie die Kinder so die Figuren, Kulissen und Requisiten für die Geschichte des kommenden Treffs basteln. Das ist gleich eine Art Vorschau – und bestimmt will sich die «Aufführung» niemand entgehen lassen!



Download-Ordner: Zusatzmaterial

Unter www.kiki.ch/downloads/0422 gibts:

- die Geschichte «Tinas Ente»
- die Anleitung fürs geflochtene Herz
- 3 Rätsel: Irrgarten, Zahlen, Puzzle
- den Bilderwitz zum Ausmalen



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, das grosse Comic-Archiv und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

